

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Verkehrssicherheitsbericht PD Neumünster **2019**



Verkehrssicherheitsbericht
PD Neumünster
2019

Vorwort - 5

Einleitung - 6

1 Stadt Neumünster - 7

- 1.1 Unfallentwicklung seit 2015 - 8
- 1.2 Verkehrsunfälle nach Kategorie - 8
- 1.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2015 - 9
- 1.4 Verunglückte Personen seit 2015 - 9
- 1.5 Hauptunfallursachen 2019 - 10
- 1.6 Unfälle mit Fußgängern - 10
- 1.7 Unfälle mit Radfahrern - 11
 - 1.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen - 11
 - 1.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie - 12
 - 1.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern - 12
 - 1.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie - 13
- 1.8 Unfälle mit Kindern - 13
 - 1.8.1 Verunglückte Kinder - 14
- 1.9 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr - 14
- 1.10 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr - 15
- 1.11 Zusammenfassung - 15
- 1.12 Sonstiges - 16

2 Kreis Rendsburg-Eckernförde - 17

- 2.1 Unfallentwicklung seit 2015 - 18
- 2.2 Verkehrsunfälle nach Kategorie - 18
- 2.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2015 - 19
- 2.4 Verunglückte Personen seit 2015 - 19
- 2.5 Hauptunfallursachen 2019 - 20
- 2.6 Unfälle mit Fußgängern - 20
- 2.7 Unfälle mit Radfahrern - 21
 - 2.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen - 21
 - 2.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie - 22
 - 2.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern - 22
 - 2.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelecfahrern nach Alterskategorie - 23
- 2.8 Unfälle mit Kindern - 23
 - 2.8.1 Verunglückte Kinder - 24
- 2.9 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr - 24
- 2.10 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr - 25
- 2.11 Zusammenfassung - 25
- 2.12 Sonstiges - 26

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir stellen Ihnen den Verkehrssicherheitsbericht 2019 für den Bereich der Polizeidirektion Neumünster vor. Damit möchten wir Sie über die Entwicklung des Verkehrsunfallgeschehens im vergangenen Jahr in der Stadt Neumünster und dem Kreis Rendsburg-Eckernförde informieren.

Für Ihr Interesse bedanken wir uns und wünschen Ihnen eine unfallfreie Zeit.

Mit freundlichem Gruß

Dirk Czarnetzki
Leiter der Polizeidirektion Neumünster

Einleitung

Die Polizeidirektion Neumünster als zuständige Behörde für die Stadt Neumünster und den Kreis Rendsburg-Eckernförde stellt anhand von statistischen Zahlwerken die Verkehrsunfallentwicklung des Jahres 2019 vor.

Der Verkehrssicherheitsbericht zielt im Besonderen darauf ab, nicht nur zu informieren, sondern individuell zu sensibilisieren und demzufolge zu mehr Sicherheit und weniger Unfällen beizutragen.

Die Unfallzahlen auf den Bundesautobahnen werden durch das Landespolizeiamt in Kiel ausgewertet und finden in diesem Bericht keine Berücksichtigung.

Erläuterungen der Unfallkategorien:

- P** Unfall, bei dem mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde
- S1** Unfall ohne Personenschaden, dem eine Straftat (z. B. Trunkenheit im Verkehr) zugrunde lag
- S2** Unfall ohne Personenschaden, dem eine bedeutende Ordnungswidrigkeit (z. B. Rotlichtmissachtung, Vorfahrtverletzung) zugrunde lag
- S3** alle übrigen Unfälle ohne polizeiliche Aufnahme (Serviceleistungen durch Personalienaustausch zum Beispiel bei Bagatellschäden, Auffahrunfällen, Parkplatzremplern oder auch Wildschaden)

Erläuterung:

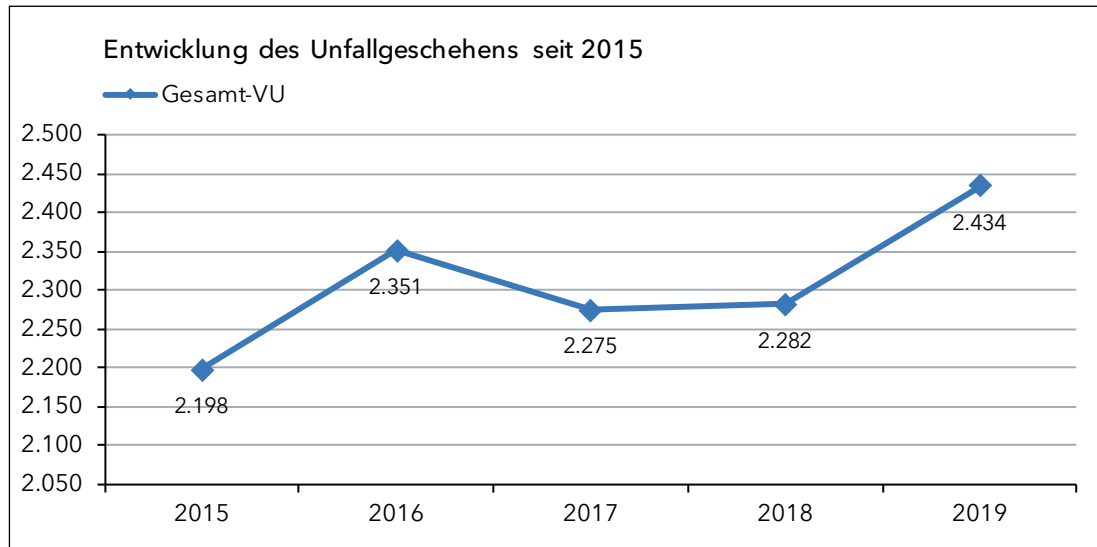
- 01** Hauptunfallverantwortlicher
- 02** Mitverantwortlicher oder Geschädigter



Stadt Neumünster

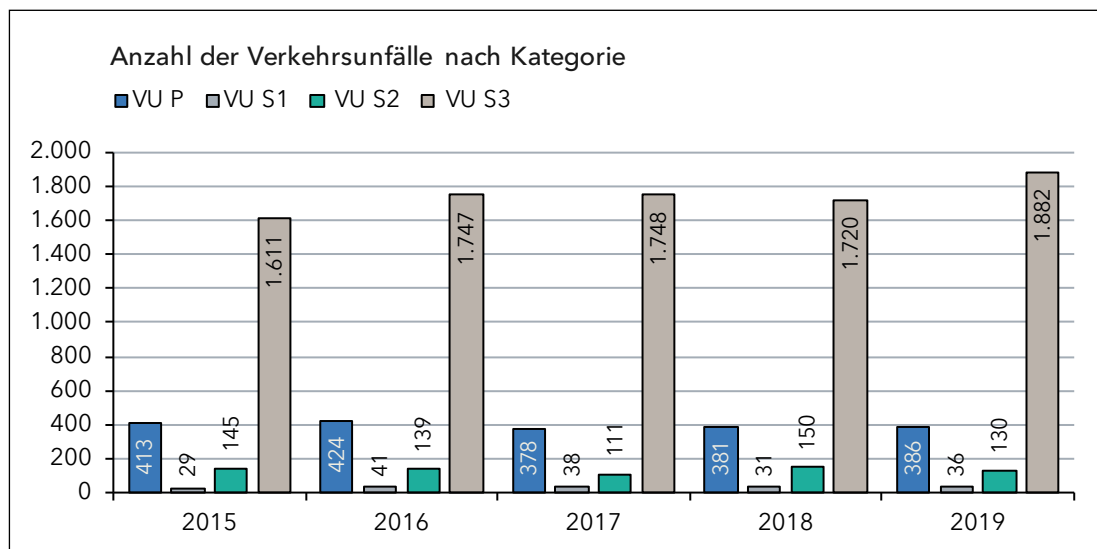
1

1.1 Unfallentwicklung seit 2015



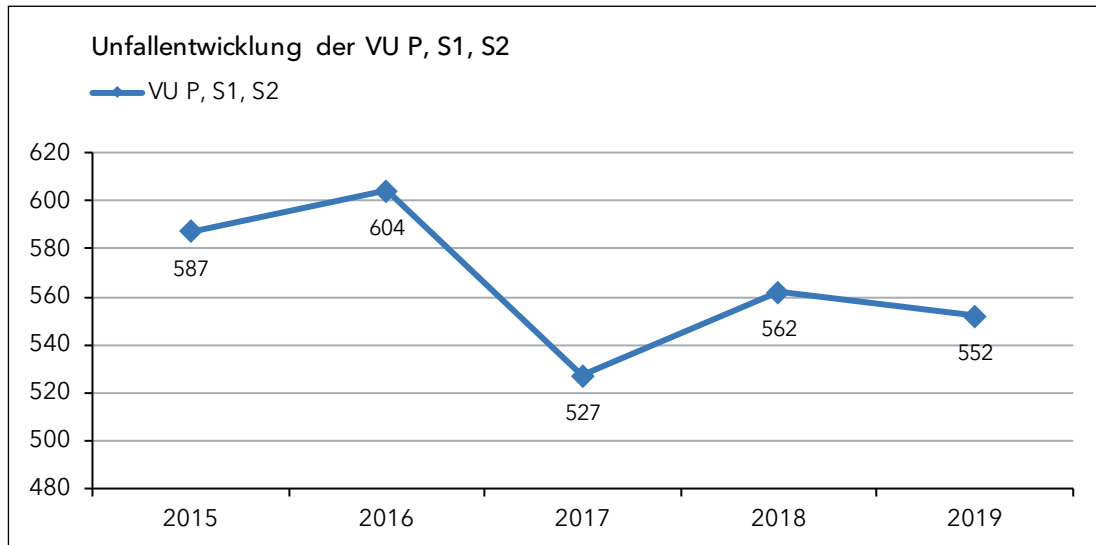
In Neumünster stieg die Zahl aller registrierten Verkehrsunfälle von 2.282 im Jahr 2018 auf 2.434 in 2019. Das ist eine Zunahme von 6,6%. Berücksichtigt wurden hier alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3, also auch die nicht aufnahmepflichtigen Unfälle.

1.2 Verkehrsunfälle nach Kategorie



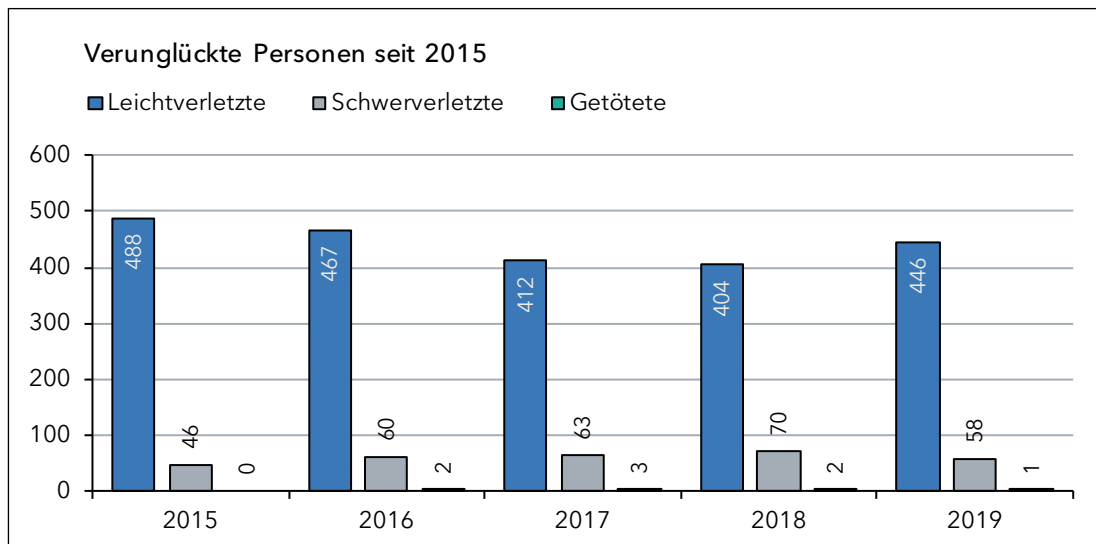
Im Diagramm ist die Anzahl der verschiedenen Verkehrsunfälle dargestellt, die in den letzten Jahren erfasst wurden.

1.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2015



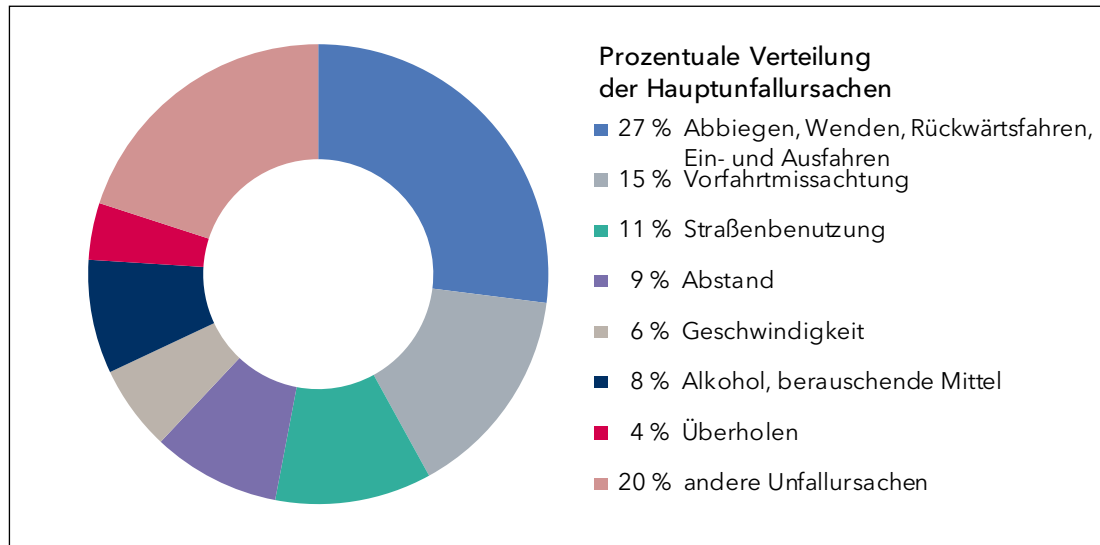
Die Zahl der aufnahmepflichtigen Verkehrsunfälle der Kategorien P, S1 und S2 ist von 562 Unfällen im Jahr 2018 auf 552 in 2019 gesunken. Das ist ein Minus von 10 Unfällen, entsprechend 2%.

1.4 Verunglückte Personen seit 2015



Bei 386 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 2019 in Neumünster 505 Menschen, 29 mehr als 2018. 446 Menschen wurden leicht verletzt (404 in 2018), 58 wurden schwer verletzt (70 in 2018). Ein Mensch wurde 2019 getötet, im Jahr 2018 waren es zwei.

1.5 Hauptunfallursachen 2019

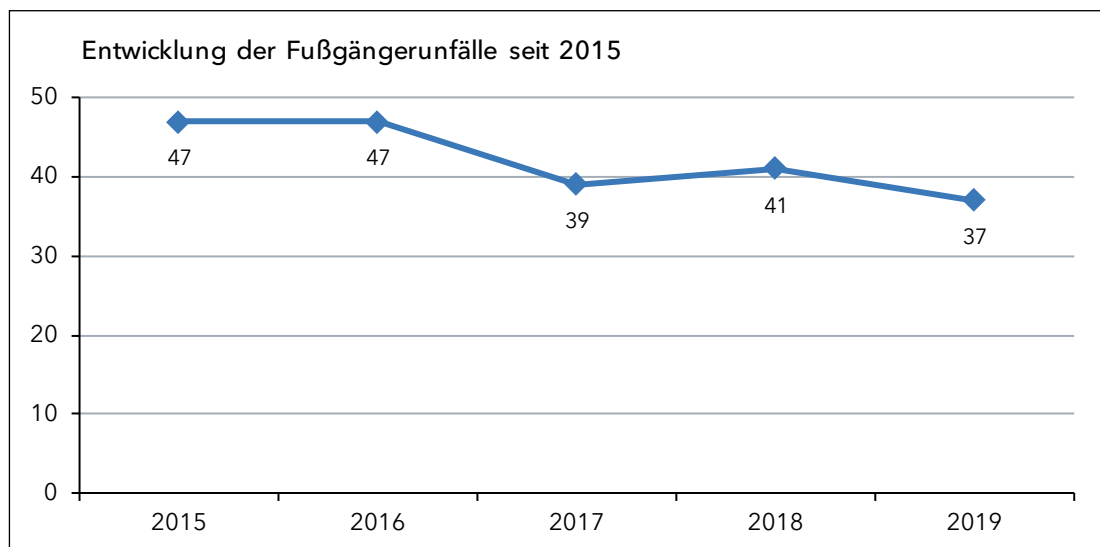


552 Unfälle verteilen sich bezogen auf die Hauptunfallursachen unter anderem anteilig wie folgt:

- 149 VU - Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren
- 83 VU - Missachtung der Vorfahrt
- 60 VU - falsche Straßenbenutzung

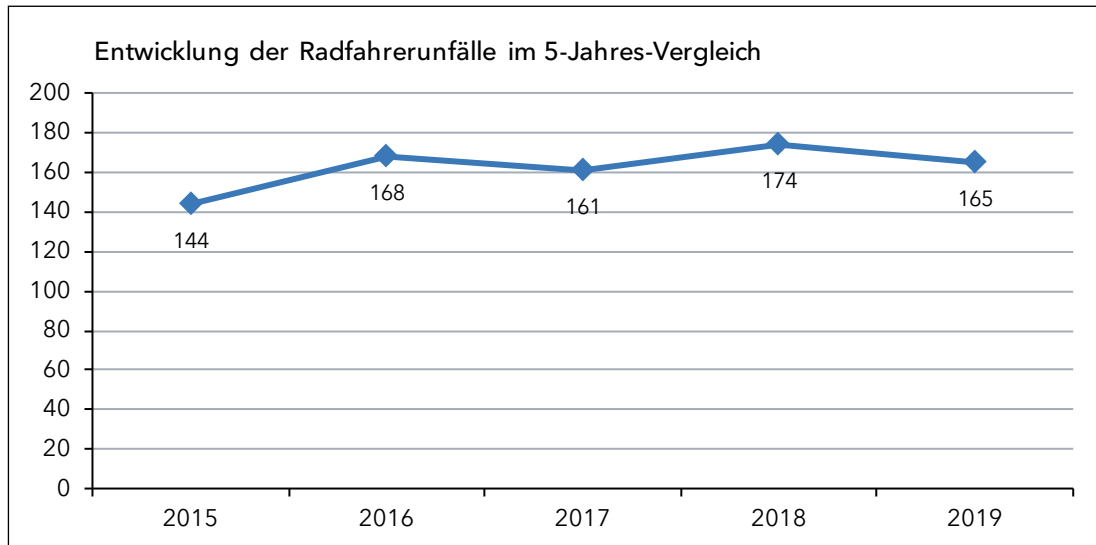
Bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung ist die unzulässige Benutzung linksseitiger Geh- und Radwege stark unfallträchtig. Bei einigen Unfällen fanden mehrere Unfallursachen zusammenhängend Berücksichtigung.

1.6 Unfälle mit Fußgängern



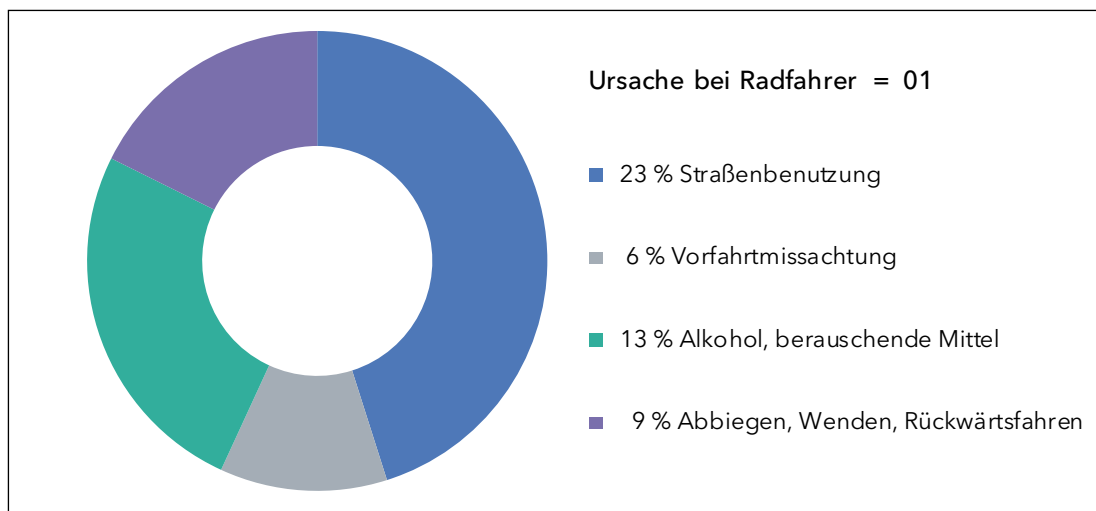
2019 wurden in Neumünster bei 37 Unfällen unter Beteiligung mit Fußgängern 32 Fußgänger verletzt, darunter 8 Kinder. Im Jahr 2018 wurden bei 41 Unfällen 34 Fußgänger verletzt, davon neun Kinder.

1.7 Unfälle mit Radfahrern



Die Anzahl der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung ist im Vergleich zu 2018 (174 Unfälle) um 9 Unfälle auf 165 gesunken (-5,2%). Damit bleibt die Zahl der beteiligten Radfahrer in der 5-Jahres-Betrachtung vergleichsweise hoch. Berücksichtigt sind, genau wie im Vorjahr, 14 Unfälle mit Pedelecs.

1.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen

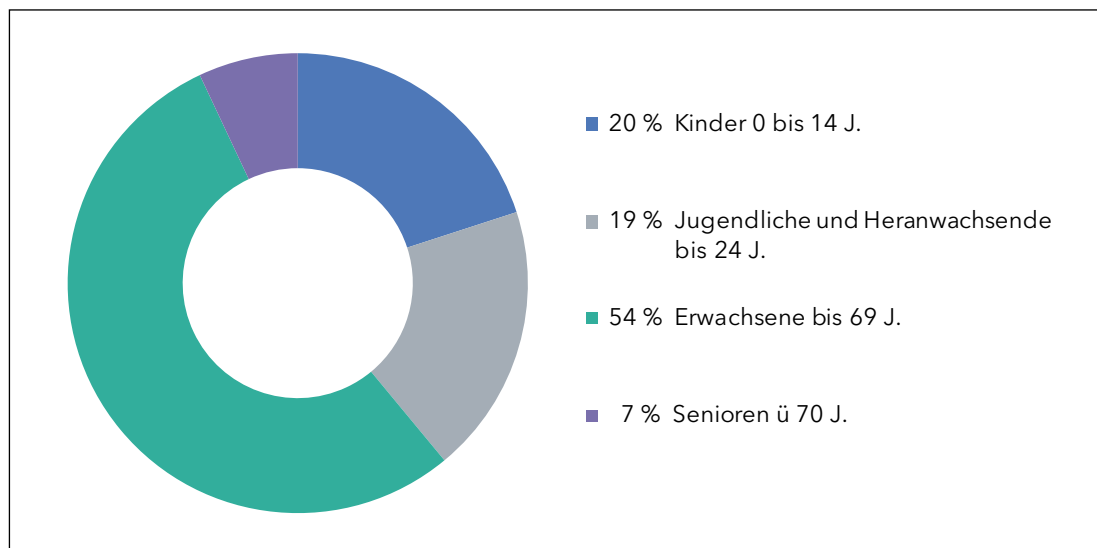


Bei der Untersuchung der 59 von Radfahrern verursachten Unfälle (Radfahrer als 01 - siehe Erläuterung Seite 6) wurden **unter anderem** folgende Hauptunfallursachen festgestellt:

- 13 VU - Missbräuchliche Straßenbenutzung
- 4 VU - Vorfahrtmissachtung
- 8 VU - Alkohol und sonst berauschende Mittel
- 5 VU - Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren

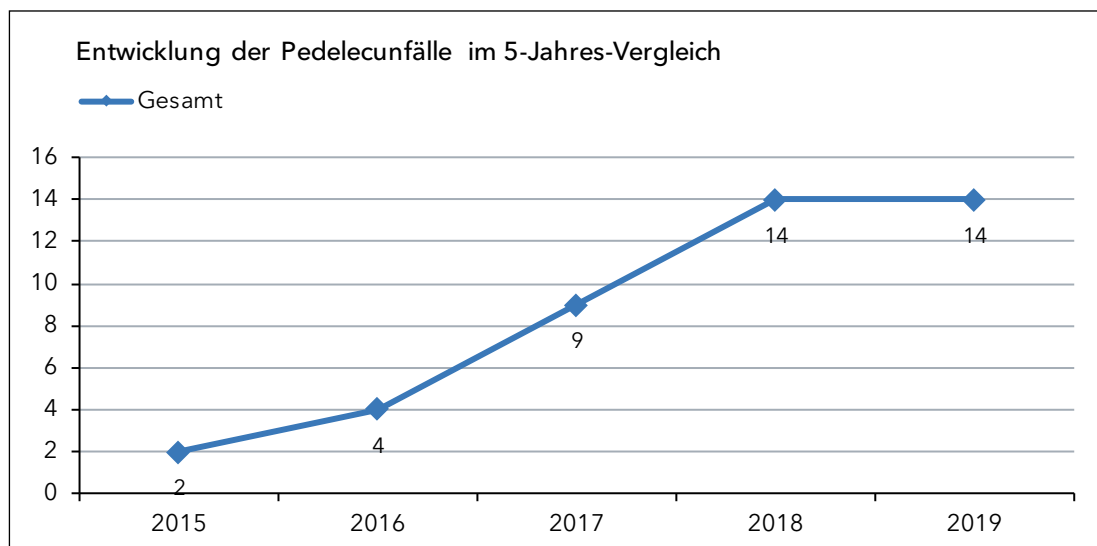
Unter missbräuchliche Straßenbenutzung fällt maßgeblich das verkehrswidrige Befahren des linken Geh- oder Radwegs.

1.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie



Der Anteil mit Kindern beträgt 20 % (33 VU), der Jugendlichen und Heranwachsenden bis 24 Jahre 19 % (31 VU) und der Erwachsenen bis 69 Jahren 54 % (89 VU). Die Alterskategorie 70+ ist bei der Verteilung der VU mit Radfahrern mit 7 % (12 VU) vertreten.

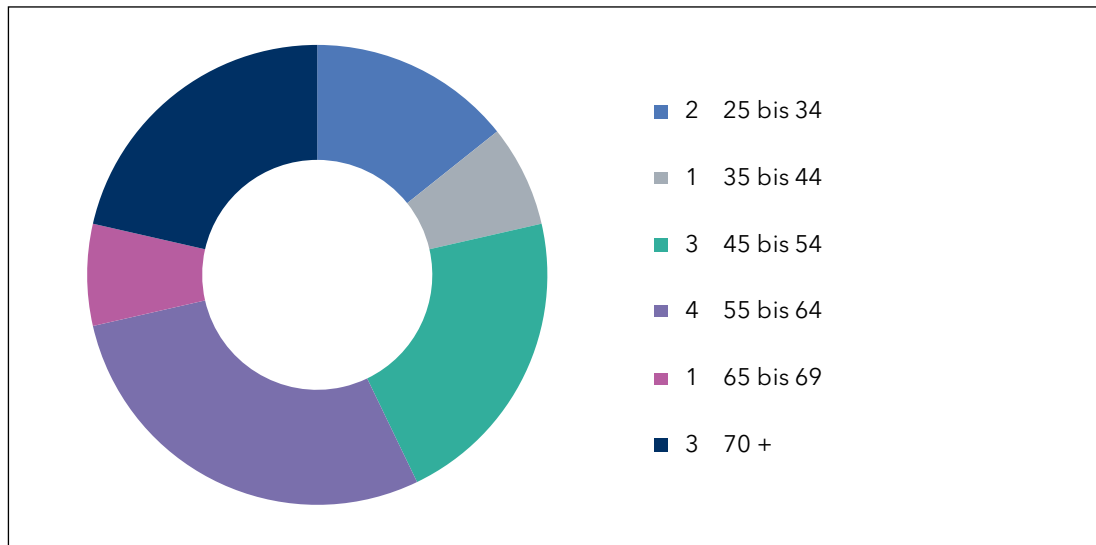
1.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern



Pedelecunfälle:

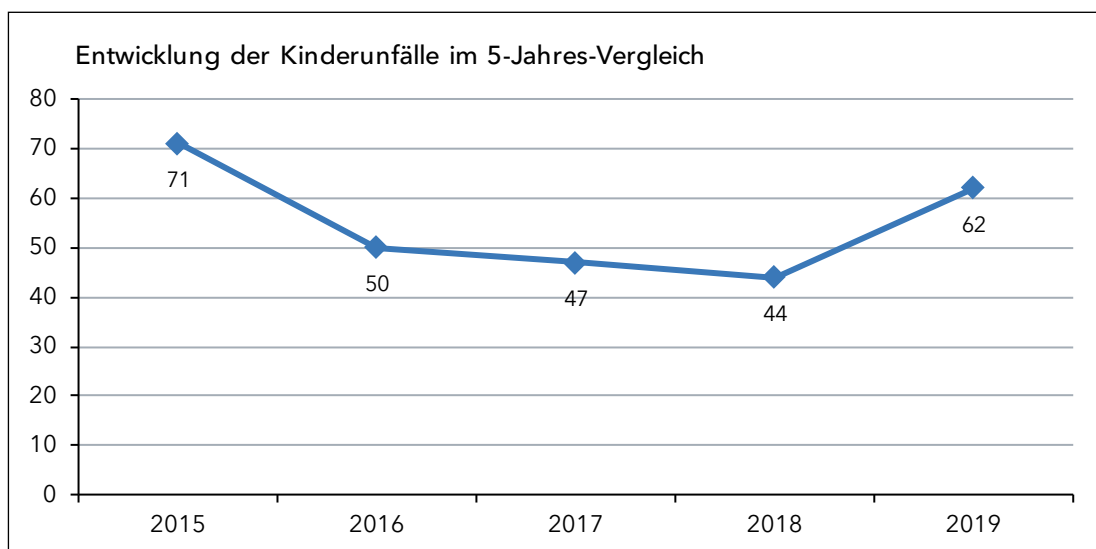
Die Anzahl der VU mit Pedelecfahrern ist 2019 auf dem Niveau des Vorjahres geblieben. Bei diesen Unfällen wurden 12 Pedelecfahrer verletzt. In fünf Fällen wurde die Unfallursache durch die Pedelec-fahrer gesetzt.

1.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelec-fahrern nach Alterskategorie



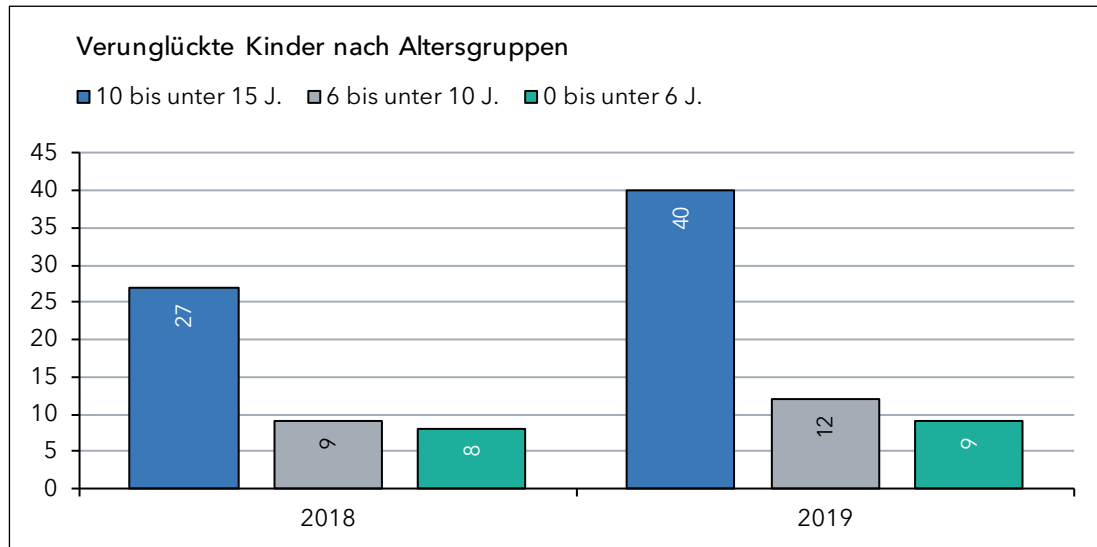
Die Alterskategorie 70+ ist bei der Verteilung der 14 VU bei drei VU (7%) beteiligt gewesen. Diese Zahl liegt, genau wie die Zahl der Pedelec-Gesamtunfälle, auf Vorjahresniveau.

1.8 Unfälle mit Kindern



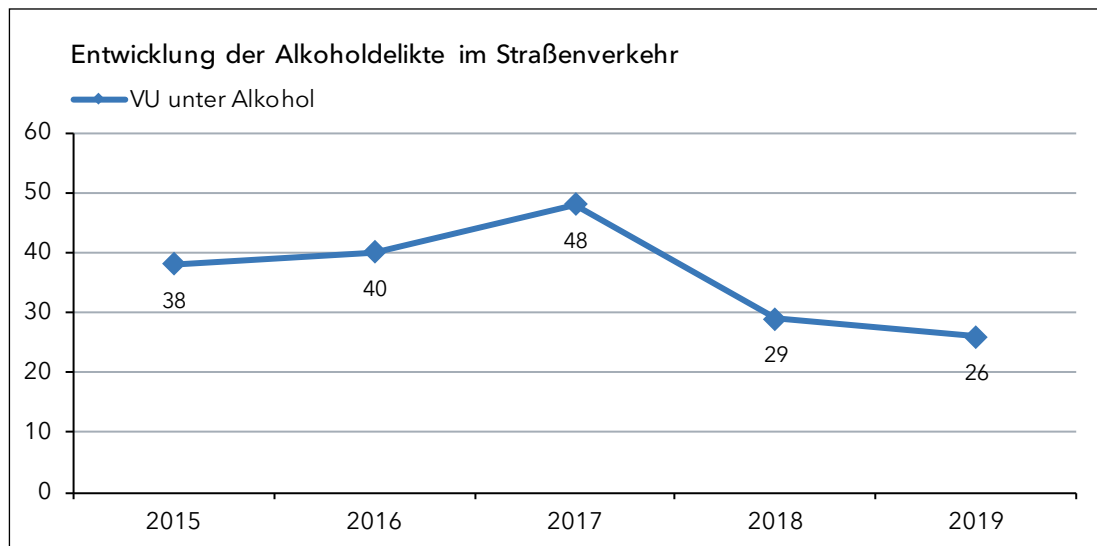
Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Kindern ist nach dem Tiefstand des Vorjahres um 41% gestiegen. Bei 62 Unfällen wurden 61 Kinder verletzt.

1.8.1 Verunglückte Kinder



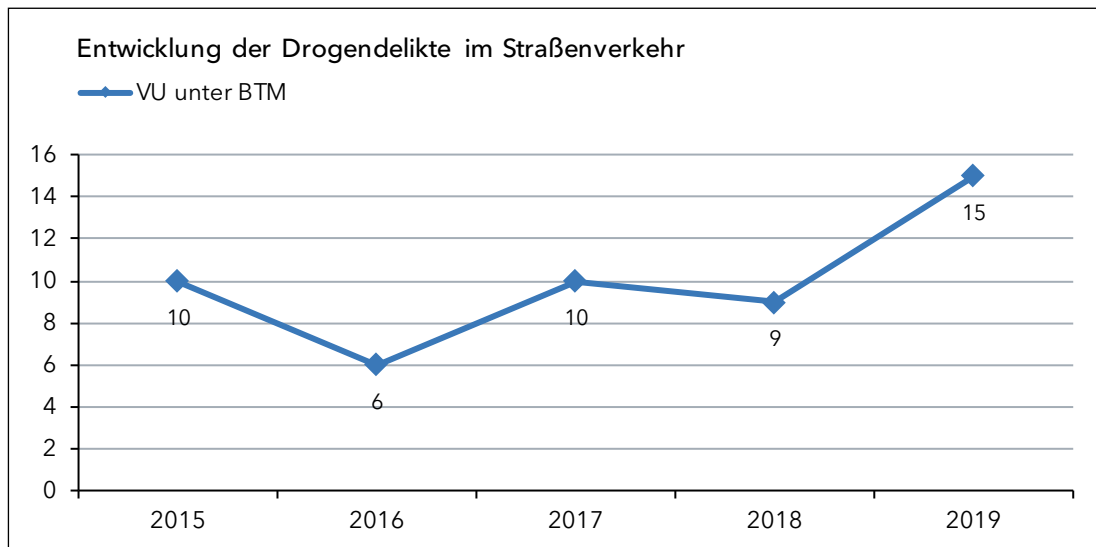
Bei 62 Unfällen unter Beteiligung von Kindern (bis 14 Jahre) sind 61 Kinder verunglückt (2018 waren es 44 Verletzte bei 44 Unfällen). In den Alterskategorien haben die 10 bis 14-Jährigen den größten Anteil. Die größte Risikogruppe bei den Kinderunfällen stellen 2019 erneut die Radfahrer (57%), gefolgt von Mitfahrern im Kfz (30%) und Fußgängern (13%).

1.9 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr



2019 wurden insgesamt 26 alkoholbedingte Verkehrsunfälle aufgenommen. Das sind 10,3% (3 VU) weniger als noch 2018 und der niedrigste Wert seit 2013.

1.10 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr



2019 wurden im Stadtgebiet Neumünster 15 VU aufgenommen, die unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln verursacht wurden. Dieses entspricht einem Anstieg von 67% und stellt gegenüber den Vorjahren einen Höchststand dar.

1.11 Zusammenfassung

Im Stadtgebiet von Neumünster stieg die Gesamtunfallzahl (alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3) gegenüber 2018 um 152 Unfälle an, allerdings sank gleichzeitig die Anzahl der qualifizierten VU um die Anzahl von 10.

Resultierend aus diesen Unfällen gab es in der Kategorie „leicht verletzt“ einen Zuwachs von 42 Verkehrsteilnehmern, die Zahl der Kategorie „schwer verletzt“ reduzierte sich allerdings um die Zahl 12. Wurden 2018 noch zwei Personen bei Verkehrsunfällen getötet, verstarb 2019 eine Person.

Alle drei tödlichen VU der Jahre 2018 und 2019 ereigneten sich auf der B 205 zwischen den Anschlussstellen „Altonaer Straße“ und „NMS-Gadeland“.

Hauptunfallursachen sind Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, die Missachtung der Vorfahrt und fehlender oder unzureichender Sicherheitsabstand. Es folgen die Überschreitung der Geschwindigkeit und unzulässige Straßenbenutzung.

Im Jahre 2019 sank die Zahl der Unfälle mit Fußgängern erneut, diesmal um fast 10% (vier Fälle). Die Radfahrerunfälle sanken ebenfalls (von 174 auf 165 VU). 2019 wurden, wie im Vorjahr, 14 Pedelecunfälle aufgenommen.

Bei 35% der VU mit Radfahrerbeteiligung wurde der Verkehrsunfall vom Radfahrer selbst verursacht. Als Hauptunfallursache gilt die unzulässige Benutzung linksseitiger Rad- oder Gehwege.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung stieg im vergangenen Jahr um 41%. Bei diesen 62 VU wurden 61 Kinder verletzt. Die größte Risikogruppe nach Alter stellen die 10 bis 14-Jährigen mit insgesamt 40 Verletzten. Nach der Art der Verkehrsbeteiligung sind Kinder vorrangig als Radfahrer gefährdet, gefolgt von der Beteiligung als Mitfahrer und nachrangig als Fußgänger.

1.12 Sonstiges

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Polizei registrierte 2019 insgesamt 2.434 Unfälle. In 793 Fällen entfernten sich Beteiligte unerlaubt vom Unfallort (32,5%). 2018 zeigte die Polizei 770 Fälle von Unfallflucht bei insgesamt 2.284 registrierten Unfällen an (33,7%).

Ordnungswidrigkeiten

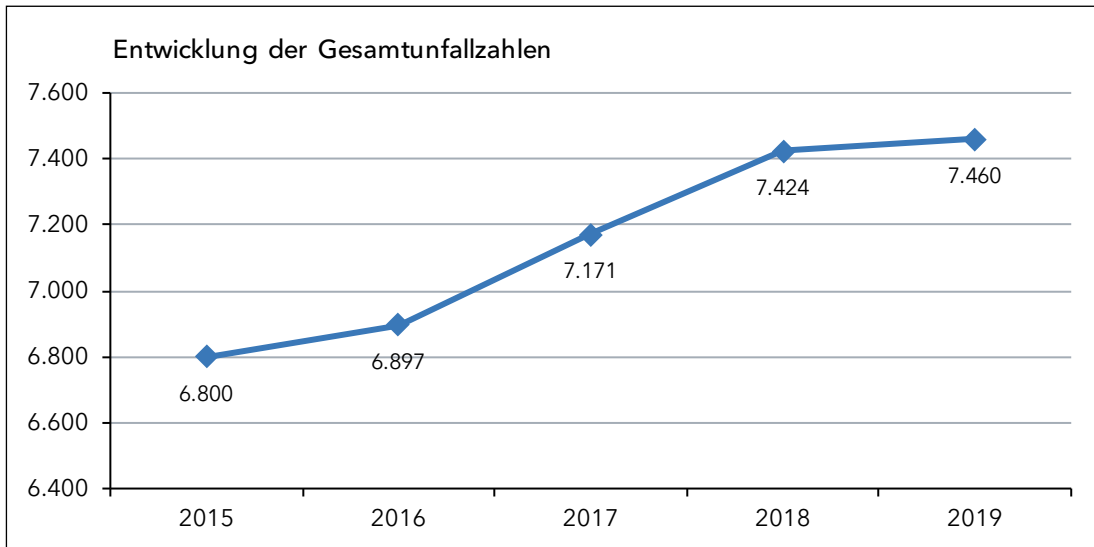
Im Rahmen der polizeilichen Verkehrsüberwachung wurden 2019 in der Stadt Neumünster 487 Personen ohne angelegten Sicherheitsgurt angetroffen und in 1.709 Fällen Verstöße wegen unerlaubter Handybenutzung festgestellt, davon 370 mal bei Fahrradfahrern.



Kreis Rendsburg-Eckernförde

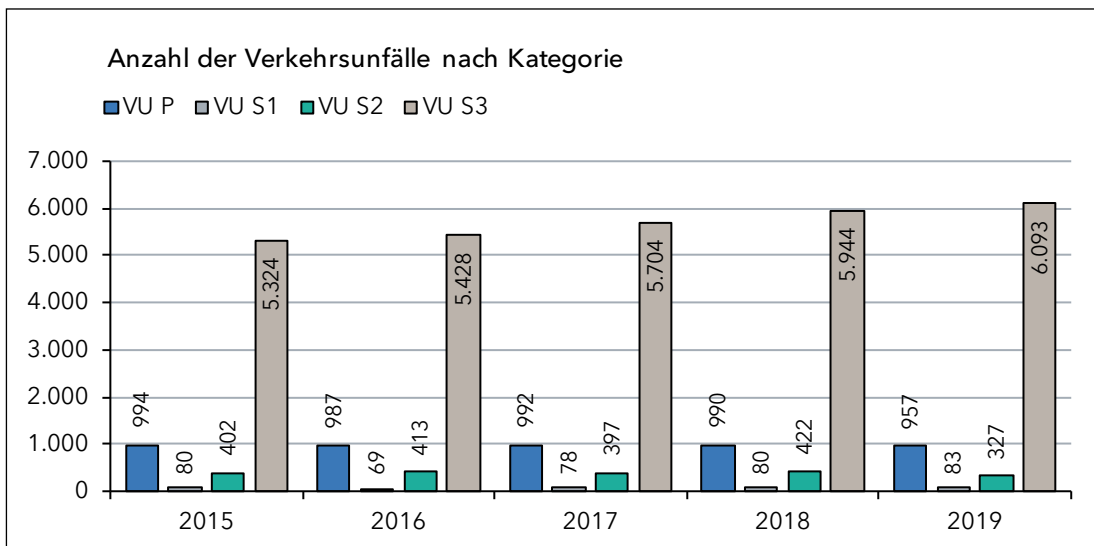
2

2.1 Unfallentwicklung seit 2015



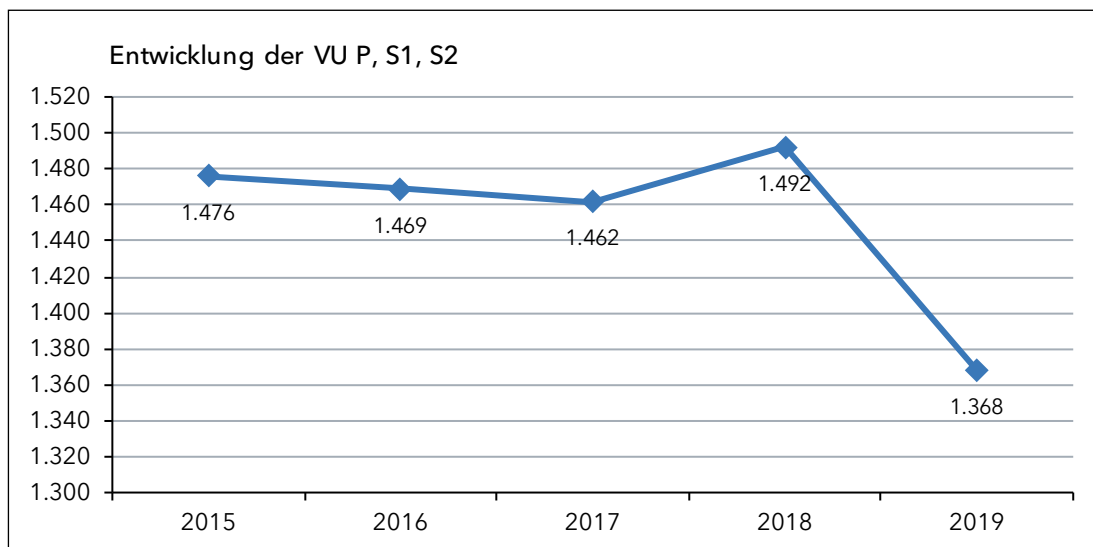
Die Gesamtzahl der im Kreis Rendsburg-Eckernförde registrierten Verkehrsunfälle stieg leicht um 36 Unfälle von 7.424 im Jahr 2018 auf 7.460 in 2019. Das ist ein Anstieg von 0,5 %. Auch hier wurden alle Unfälle der Kategorien P, S1, S2 und S3, also auch die nicht aufnahmepflichtigen Unfälle, berücksichtigt. (Erläuterungen siehe Seite 6)

2.2 Verkehrsunfälle nach Kategorie



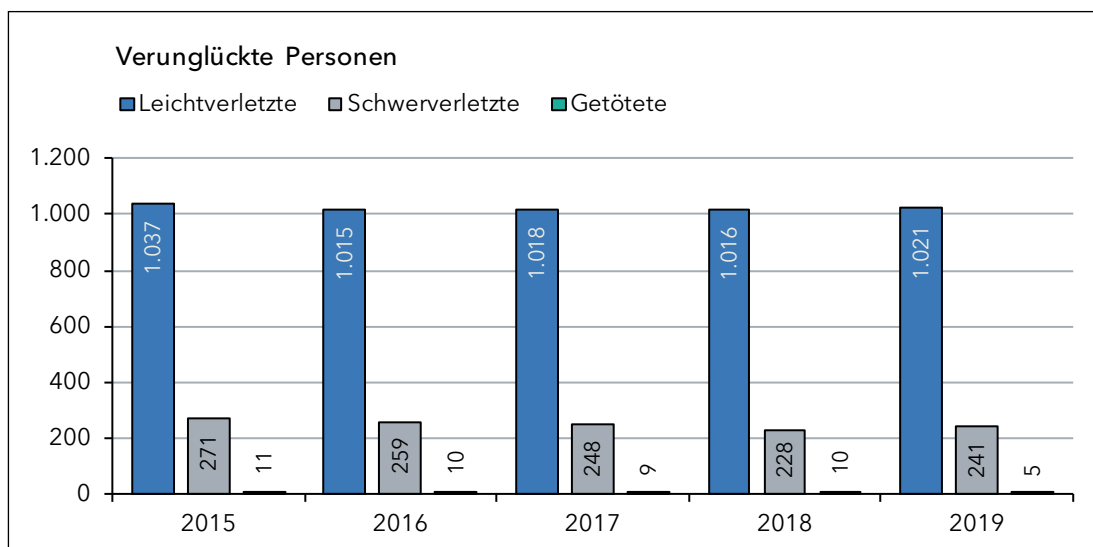
Im Diagramm ist die Anzahl der verschiedenen Verkehrsunfälle dargestellt, die in den letzten Jahren erfasst wurden. (Erläuterung siehe Seite 6)

2.3 Polizeilich aufgenommene Verkehrsunfälle seit 2015



Die Zahl der aufnahmepflichtigen Verkehrsunfälle (Kategorien P, S1 und S2) sank im Jahr 2019 um 124 Unfälle auf den seit Jahren tiefsten Stand von insgesamt 1.368 Unfällen, ein Rückgang um -8,3%.

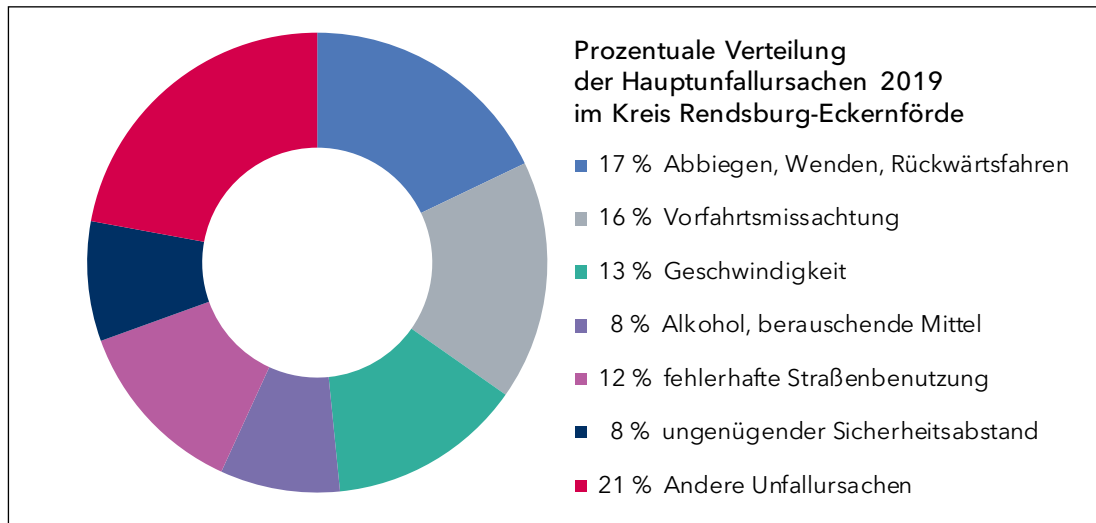
2.4 Verunglückte Personen seit 2015



Landesweit sind die Gesamtunfallzahlen um 2,3% gestiegen; im Gegensatz zur Anzahl der verunglückten Menschen, die um 18,0% rückläufig ist.

Für den Kreis Rendsburg-Eckernförde ist gegenüber 2018 (1.244 Verletzte) ein leichter Anstieg um 1,4% auf 1.262 festzustellen. Bei insgesamt 957 Verkehrsunfällen mit Personenschäden (VU P/ siehe Erläuterungen Seite 6) wurden 1.021 Menschen leicht, 241 schwer verletzt. 5 Menschen wurden getötet (10 in 2018).

2.5 Hauptunfallursachen 2019

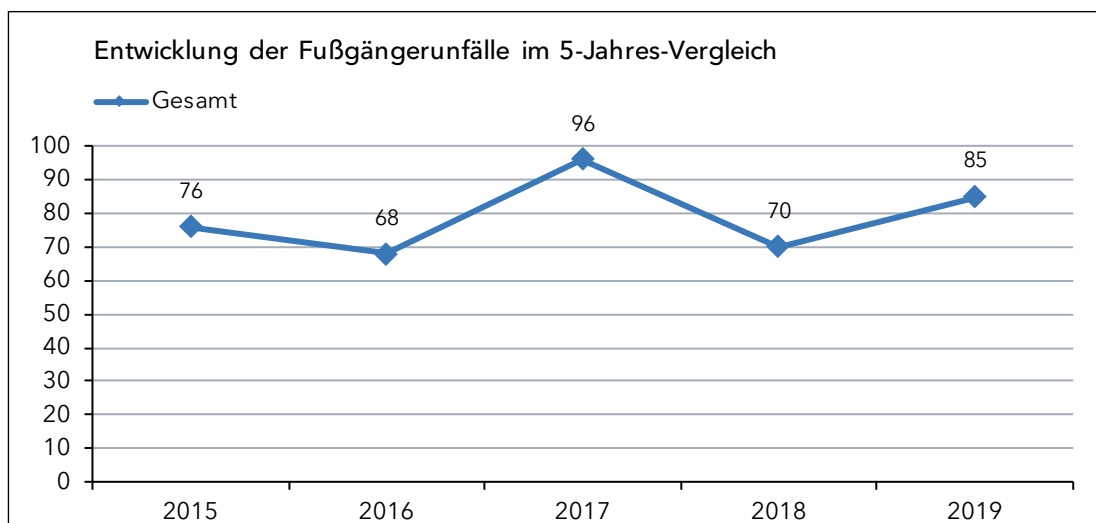


1368 Unfälle verteilen sich bezogen auf die Hauptunfallursachen anteilig wie folgt:

- 288 VU - Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren
- 275 VU - Missachtung der Vorfahrt
- 221 VU - Geschwindigkeit
- 206 VU - fehlerhafte Straßenbenutzung
- 162 VU - Unterschreitung des Sicherheitsabstands
- 133 VU - Alkohol, berauschende Mittel

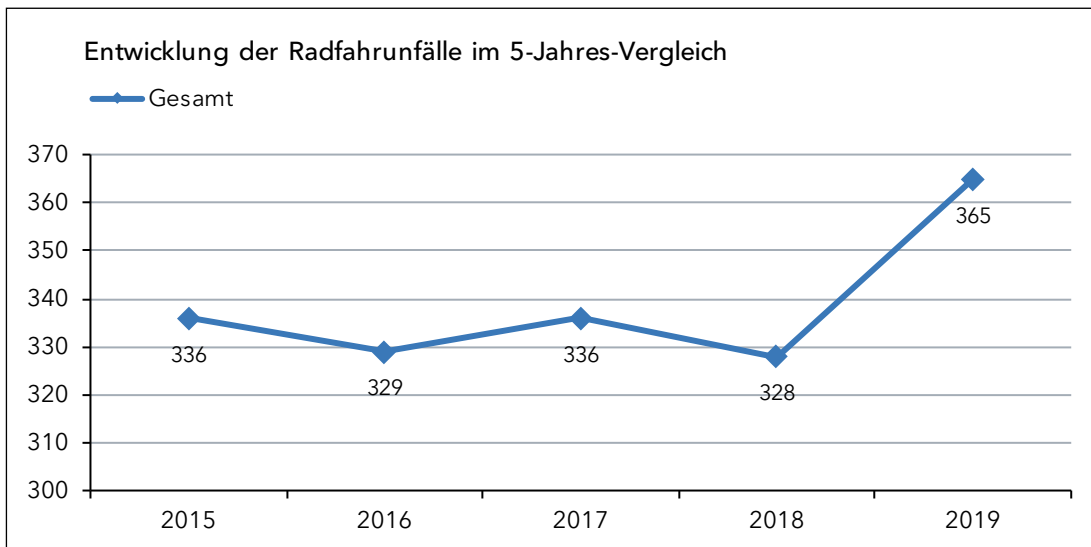
Bei Unfällen mit Radfahrerbeteiligung ist die unzulässige Benutzung linksseitiger Geh- und Radwege stark unfallträchtig. Bei einigen Unfällen fanden mehrere Unfallursachen zusammenhängend Berücksichtigung.

2.6 Unfälle mit Fußgängern



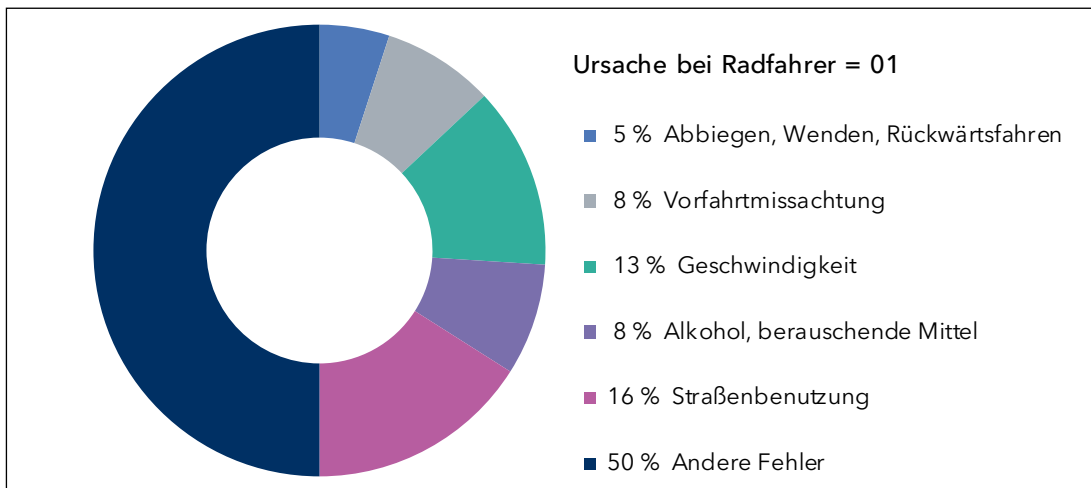
2019 wurden im Kreisgebiet 85 Unfälle unter Beteiligung von Fußgängern aufgenommen. Das ist ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu 2018 (70 Unfälle) um 15 Unfälle (+21,4%). 58 Fußgänger wurden bei den Unfällen leicht, 20 schwer verletzt, 2 getötet.

2.7 Unfälle mit Radfahrern



Der Anteil der Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern ist nach einer relativen Konstanz der vergangenen Jahre erstmals deutlich um 37 Unfälle angestiegen. 365 Unfälle mit Radfahrereteiligung entsprechen einem Anteil von 27% an den aufnahmepflichtigen Verkehrsunfällen. Damit ist jeder 4. Verkehrsunfall ein Unfall mit einem Radfahrer. Mit berücksichtigt sind 58 Pedelecunfälle (2018 - 37 Unfälle, 2017 - 28 Unfälle).

2.7.1 Durch Radfahrer gesetzte Hauptunfallursachen

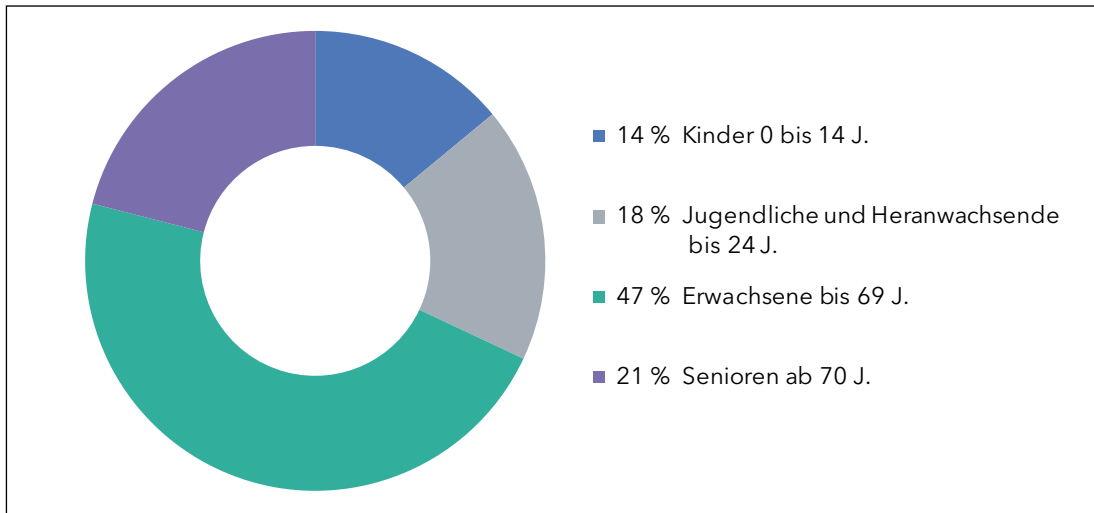


Bei der Untersuchung der 183 von Radfahrern verursachten Unfälle (Radfahrer als 01 - siehe Erläuterung Seite 6) wurden unter anderem folgende Hauptunfallursachen festgestellt:

- 34 VU - Missbräuchliche Straßenbenutzung
- 28 VU - Geschwindigkeit
- 18 VU - Vorfahrtmissachtung
- 17 VU - Alkohol und sonst berauschende Mittel
- 12 VU - Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren

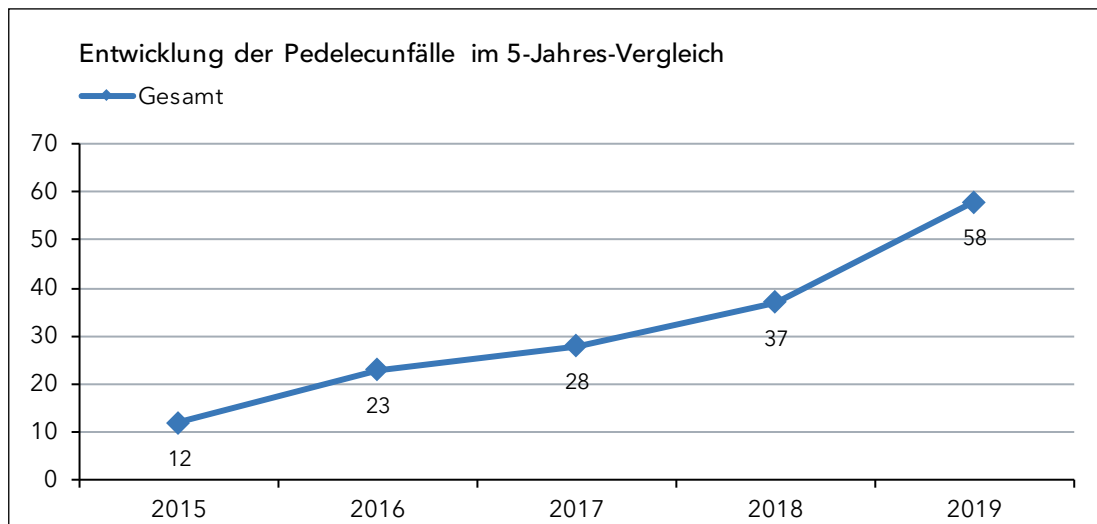
Unter missbräuchliche Straßenbenutzung fällt maßgeblich das verkehrswidrige Befahren des linken Geh- oder Radwegs.

2.7.2 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Radfahrern nach Alterskategorie



Die Masse der an Unfällen beteiligten Radfahrer ist in der Alterskategorie der Erwachsenen bis zum 69. Lebensjahr zu finden. An den insgesamt 365 Unfällen waren schlussendlich 197 Radfahrer dieser Alterskategorie beteiligt, 48 im Kindesalter, 78 als Jugendliche oder Heranwachsende und 64 als Senioren.

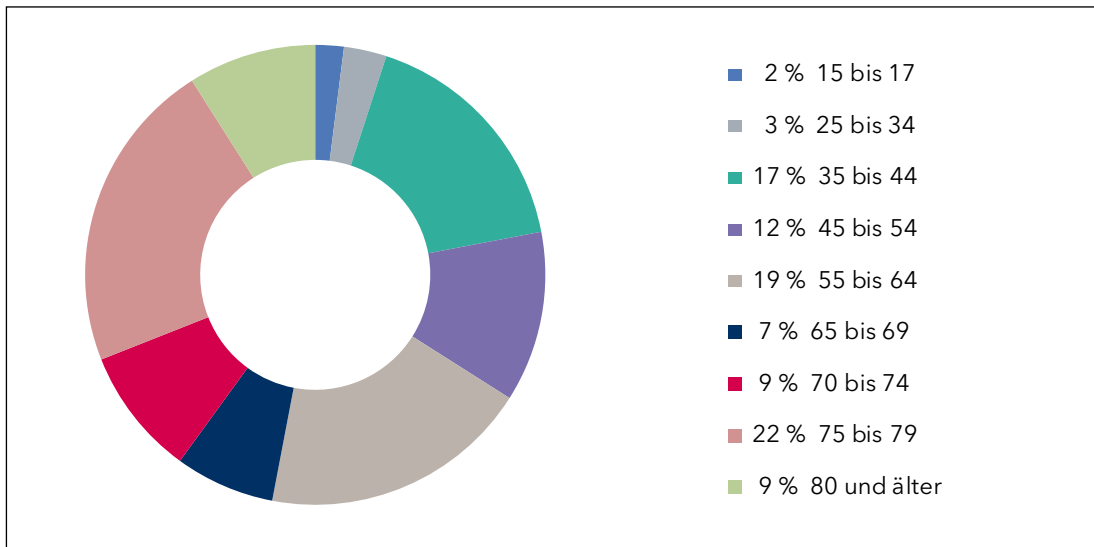
2.7.3 Unfälle unter Beteiligung von Pedelecfahrern



Pedelecunfälle:

Im Jahr 2019 wurde im Vergleich zu 2018 ein Anstieg von 21 Unfällen (57,0 %) verzeichnet. In 26 von 58 Fällen hatten Pedelecfahrer den Unfall verursacht. Bei diesen Unfällen wurden 46 Pedelecfahrer leicht verletzt und 9 schwer verletzt.

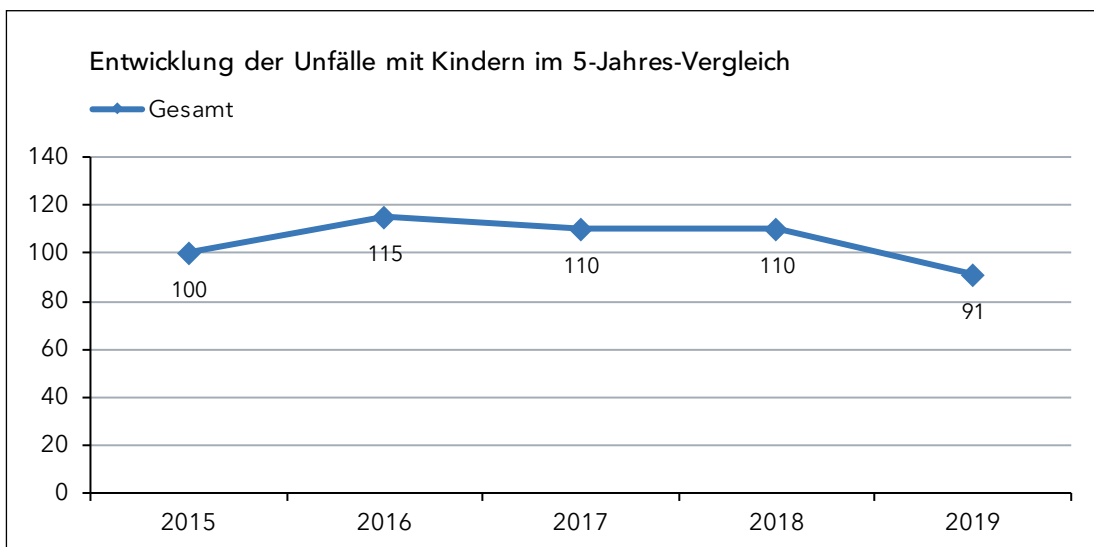
2.7.4 Verteilung der Verkehrsunfälle mit Pedelec-fahrern nach Alterskategorie



Die 58 Unfälle mit Pedelec-fahrern verteilen sich altersbezogen wie folgt:

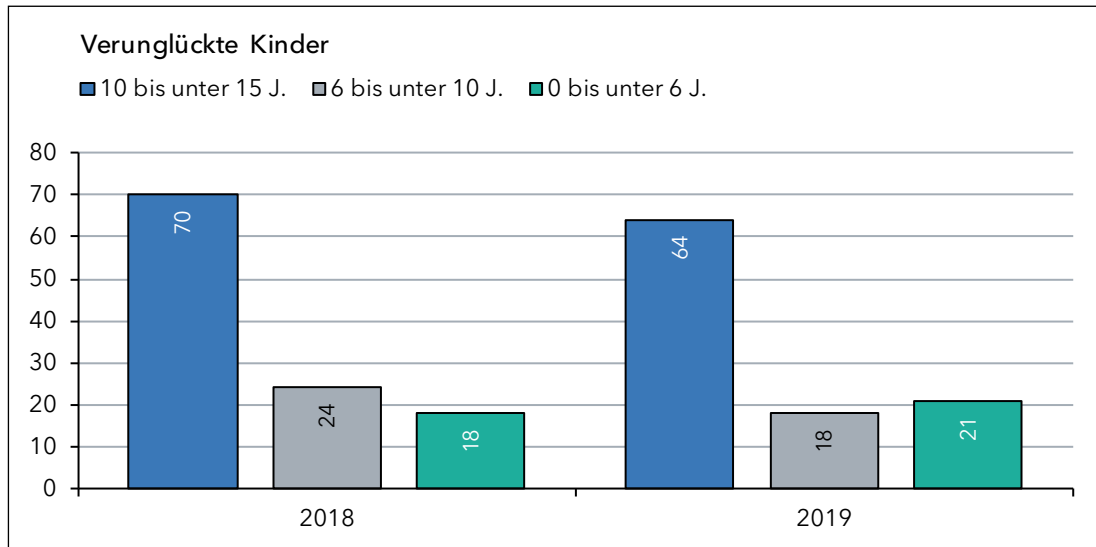
- 1 Pedelec-fahrer unter 18 Jahren
- 2 Pedelec-fahrer im Alter von 18 bis 24 Jahren
- 17 Pedelec-fahrer im Alter von 25 bis 55 Jahren
- 11 Pedelec-fahrer im Alter von 55 bis 65 Jahren
- 4 Pedelec-fahrer im Alter von 65 bis 70 Jahren
- 23 Pedelec-fahrer im Alter von 70 Jahren und älter

2.8 Unfälle mit Kindern



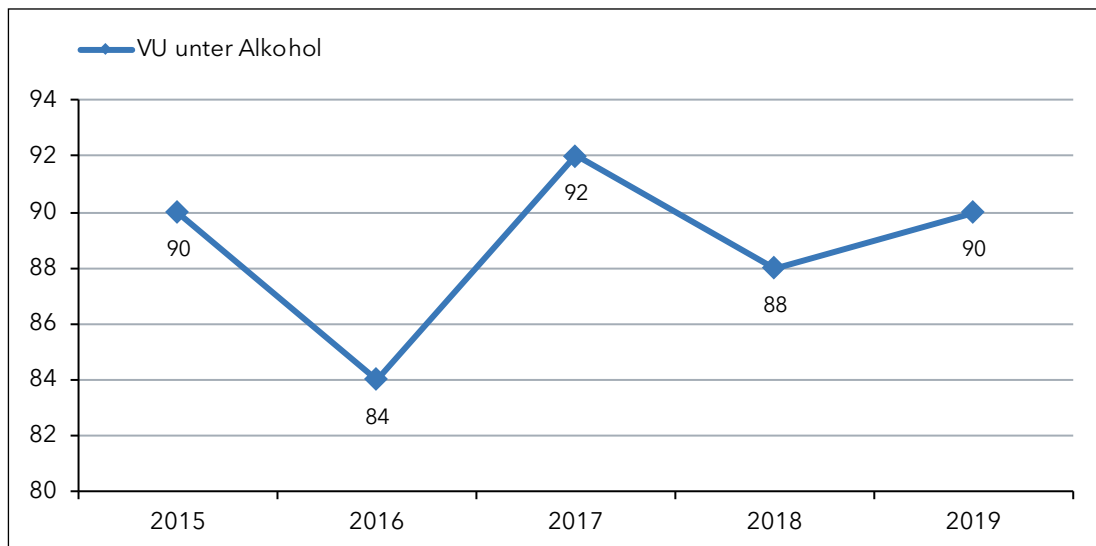
2019 sank die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Kindern zum Jahr 2018 um 19 Unfälle (17%). Zudem wurden 9 Kinder weniger verletzt. Bei 91 Unfällen unter Beteiligung von Kindern wurden 103 Kinder verletzt, 88 von ihnen leicht, 15 schwer.

2.8.1 Verunglückte Kinder



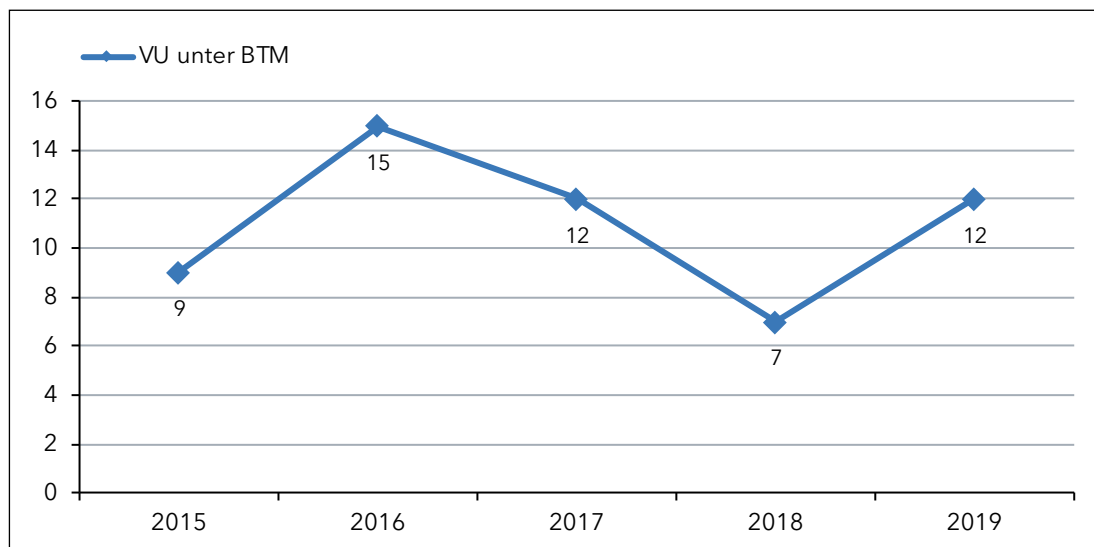
Von den 103 verletzten Kindern waren 64 Verletzte älter als 10 und jünger als 15 Jahre. 2018 waren es in der Alterskategorie noch 70 Verletzte. In den Alterskategorien haben die 10 bis 14-Jährigen den größten Anteil. Die größte Risikogruppe bei den Kinderunfällen stellen 2019 erneut die Radfahrer (46%), gefolgt von Mitfahrern im Kfz (42%) und Fußgängern (12%).

2.9 Verkehrsunfälle unter Alkohol im Straßenverkehr



Der Anteil der unter Alkoholeinfluss verursachten Unfälle lag 2019 mit 90 Fällen leicht über dem Vorjahresniveau (2018 – 88 Fälle).

2.10 Verkehrsunfälle unter BTM im Straßenverkehr



Polizeibeamte haben bei der Unfallaufnahme 2019 im Kreis Rendsburg-Eckernförde in 12 Fällen den Einfluss von Betäubungsmitteln nachweisen können. Das ist ein Anstieg von fünf Fällen zum Jahr 2018.

2.11 Zusammenfassung

Die Anzahl der aufnahmepflichtigen Unfälle (P, S1 und S2) sank um 124 auf 1.368 Unfälle in 2019 (-8,3%). Auf 1.267 stieg die Zahl der Verunglückten an (1254 im Jahr 2018/ plus 13 Fälle / +1,0%). 1.021 Menschen wurden leicht, 241 schwer verletzt. Fünf Menschen wurden getötet (zehn in 2018). Gleichzeitig stieg die Gesamtzahl der registrierten Unfälle (P, S1, S2 und S3 - siehe Seite 6) um 36 auf 7.460 an (+0,5%).

Zu den bedeutenden Ursachen aufnahmepflichtiger Unfälle zählen Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, die Missachtung der Vorfahrt und die nicht angepasste / überhöhte Geschwindigkeit. Es folgen die fehlerhafte Straßenbenutzung (Missachtung des Rechtsfahrgebots) und der ungenügende Sicherheitsabstand. In knapp acht Prozent der Fälle ist der Unfall auf den Einfluss von Alkohol oder sonst berauschender Mittel zurückzuführen. Im vergangenen Jahr wurden 85 Unfälle mit Fußgängerbeteiligung aufgenommen, 15 mehr (+21,4%) als 2018. Dabei verunglückten 80 Fußgänger; 58 wurden leicht und 20 schwer verletzt, sowie 2 getötet. In 27 Fällen war falsches Verhalten der Fußgänger unfallursächlich. Fahrzeugführer setzten Unfallursachen durch Fehler beim Abbiegen, Wenden oder Rückwärtsfahren oder falsches Verhalten gegenüber Fußgängern.

Unfälle mit Radfahrerbeteiligung waren 2019 um 37 Fälle auf 365 (+11,2%) gestiegen. Jeder vierte Unfall ereignete sich unter Beteiligung von Radfahrern.

In rund 50% der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung ist der Radfahrer hauptverantwortlich. Als Hauptunfallursache gilt die falsche Straßenbenutzung (Fahren auf der falschen Seite oder unzulässige Benutzung des Geh- oder Radwegs). In 8% der Unfälle spielen Alkohol oder sonst berauschende Mittel eine Rolle. Bei insgesamt 91 Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Kindern wurden 103 Kinder verletzt (112 in 2018).

In 90 Fällen wurden Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss aufgenommen (88 in 2018). Das ist eine Zunahme von 2,3%.

In 12 Fällen wurden Unfälle unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln verursacht. Das bedeutet eine Zunahme um 5 Fälle zu 2018.

2.12 Sonstiges

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Polizei registrierte 2019 insgesamt 7.460 Unfälle. In 1.360 Fällen (18,2%) entfernten sich Beteiligte unerlaubt vom Unfallort. 2018 zeigte die Polizei 1.377 Fälle von Unfallflucht bei insgesamt 7.424 registrierten Unfällen an. Das bedeutete einen Rückgang um 1,2 Prozent.

Ordnungswidrigkeiten

Im Rahmen der polizeilichen Verkehrsüberwachung wurden 2019 im Kreis Rendsburg-Eckernförde 28.351 Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet, 1.484 Personen ohne angelegten Sicherheitsgurt angetroffen und in 1.892 Fällen Verstöße wegen unerlaubter Handybenutzung festgestellt, davon 359 auf dem Fahrrad.

Herausgeber

Landespolizei Schleswig-Holstein
Polizeidirektion Neumünster
Stabsbereich 1.3
Alemannenstraße 14-18
24539 Neumünster
Telefon 04321 945-0
Telefax 04321 945-2029
neumuenster.pd@polizei.landsh.de

Verantwortlich

Lutz Kraack

Layout

Landespolizeiamt Schleswig-Holstein - LSt 4 -

Fotos

Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

März 2020

